



<b>Projekt</b>	<b>Erarbeitung eines Konzepts für Pufferzonen, Trier</b>
Auftraggeber	Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz
Ausführung	seit 2017
	<p>Trier ist die einzige Stadt nördlich der Alpen, in der bis heute Hauptbestandteile einer römischen Stadtanlage erhalten und nachvollziehbar sind. In Trier und in der Umgebung der Stadt wurden daher 1986 verschiedene aus der römischen Periode der Stadt datierende Denkmäler in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen.</p> <p>Im Zuge der Nominierung für die UNESCO-Welterbeliste wurden jedoch keine Pufferzonen für die Welterbegebiete definiert, da dies zum damaligen Zeitpunkt nicht gefordert war. Da im Rahmen der Operational Guidelines for the Implementation of the World Heritage Convention mittlerweile die Einrichtung von Pufferzonen ausdrücklich gefordert ist, sollen diese nun für das Trierer Welterbe definiert werden. Dabei ist zu beachten, dass in Trier zurzeit ebenfalls intensiv diskutiert wird, wie verschiedene Stellen des Stadtgebiets weiter verdichtet werden können, u.a. um der derzeit hohen Nachfrage nach Wohnraum nachzukommen.</p> <p>Im Zuge der Formulierung eines Vorschlags zur zukünftigen Festlegung der Pufferzonen in Trier gilt es deshalb, Zielkonflikte mit zentralen Aufgaben der Trierer Stadtentwicklung zu vermeiden. Gleichzeitig soll ein wirksames Instrument entstehen, um den außergewöhnlichen universellen Wert des einzigartigen römischen Erbes Triers zu sichern.</p>
Mitarbeiter	Michael Kloos, Philipp Tebart
Stand / Ergebnis	In Bearbeitung.